

Pressemitteilung vom 25. Februar 2022

## Industrie im Land Bremen 2021: Insgesamt kaum Veränderungen zum Vorjahr

BREMEN – Die Umsätze der Industriebetriebe im Land Bremen haben sich im Jahr 2021 mit 26,55 Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Im Jahr 2019 lagen die Umsätze noch bei 33,89 Milliarden Euro.

Den höchsten Umsatzanteil erbrachte mit 17,51 Milliarden Euro der Bereich Fahrzeugbau (Straßenfahrzeugbau, Luft- und Raumfahrzeugbau sowie Schiff- und Schienenfahrzeugbau). Im Vorjahresvergleich dennoch ein Rückgang um 1,46 Milliarden Euro.

Bei der Herstellung von Metall stiegen hingegen die Umsätze um 41,5 Prozent. Auch im Wirtschaftszweig „Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und elektronischen und optischen Erzeugnissen“ konnte ein Wachstum verzeichnet werden. Mit einer Steigerung von 23,4 Prozent wurden über 833 Millionen Euro erzielt.

Im Bereich Maschinenbau sanken die Umsätze von 730 auf 708 Millionen Euro um 3,1 Prozent.

Zu einem Umsatzplus von 7,2 Prozent kam es im Ernährungsgewerbe und der Tabakverarbeitung (2,68 Milliarden Euro Jahresumsatz).

Die Exportquote, der Anteil der Umsätze mit ausländischen Auftraggebern an den Umsätzen insgesamt, lag mit 17,35 Milliarden Euro bei 65,4 Prozent.

Die Zahl der Beschäftigten in den Industriebetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten ging im Durchschnitt um 3,3 Prozent (1 483 Personen) zurück. Im Jahr 2021 arbeiteten 43 808 Beschäftigte in der Industrie des Landes Bremen.

Als Kennzahl für die Entwicklung gilt der Auftragseingang, der in der Regel einen gewissen Vorlauf gegenüber den Umsatzzahlen aufweist. Dieser stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Mit 21,69 Milliarden Euro wurde ein Plus um 20,1 Prozent erzielt.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Datenangebot „Bremen Infosystem“ unter [www.statistik-bremen.de/datenangebote](http://www.statistik-bremen.de/datenangebote)

Weitere Auskünfte erteilt:

Annett Pruschwitz

Telefon: (0421) 361 6067

E-Mail: [annett.pruschwitz@statistik.bremen.de](mailto:annett.pruschwitz@statistik.bremen.de)